



Fragen an eine*n Erzieher*in

Einladung zur Selbstreflexion im Team - Baustein zur gendersensiblen Pädagogik

Vorurteile sind menschlich; niemand ist frei von ihnen.

Es ist deshalb weit weniger schlimm, Vorurteile zu haben, als zu glauben, man hätte keine.

- Stell dir vor, eine neue Praktikantin begleitet dich einen Tag lang. Welche drei Dinge würde sie über deine Interaktion mit den Kindern notieren – und welche davon hängen mit Geschlecht zusammen?
- Wenn ein Elternteil dich fragen würde: Wie fördern Sie hier die Stärken meines Kindes? – was würdest du bei einem Jungen anders antworten als bei einem Mädchen?
- Stell dir vor, ein*e Kolleg*in würde beobachten, wie du mit den Kindern sprichst. Welche drei Adjektive würde sie*er deiner Meinung nach am häufigsten von dir hören – und bei welchen Kindern?
- An welche Kinder denkst du, wenn du eine rosa Matschhose findest und nicht weißt, wem sie gehört?
- Hast du eine*n Kolleg*in, die*der es schwierig findet, eine Vorlage für eine Laterne zu basteln, die für Jungen und Mädchen gleichermaßen passend ist? Die gerne rosa Becher an die Mädchen verteilt und die blauen an die Jungen?
- Habt ihr Wörter für freche Mädchen, wie es bei Jungen „Räuber“ oder „Rabauke“ oder „Frechdachs“ gibt?
- Was sagst du, wenn beim Fototermin, Mädchen mit Teddy und Jungen mit Skateboard fotografiert werden sollen?
- Lasst ihr die Eltern bei der Befüllung des Adventskalenders oder bei Wichtelgeschenken Jungen- und Mädchenkarten ziehen?
- Wenn ihr die Eltern wegen Hilfesuchen oder zu einem Fest anschreibt, werden darin die Mütter eher mit Basteln und Wellness angesprochen, die Väter eher zu Reparaturen oder Abenteuer-Projekten eingeladen?
- Was geht dir durch den Kopf, wenn auf der Anmeldung eines neuen Kindes „Emil Winter“ steht? Was assoziiert du mit „Sophia Meier“ und was mit „Mehmet Yilmaz“?
- Habt ihr im Team den Eindruck, dass eine Gruppe „besonders ausgeglichen“ ist, wenn du darin ungefähr gleich viele Mädchen und Jungen hast?
- Wie würde ein Elternteil reagieren, wenn es sehen würde, wie du einen Streit zwischen einem Jungen und einem Mädchen löst?
- Ein Elternteil kommt zu dir und sagt: mein Kind fühlt sich hier nicht gesehen. Welche konkreten Situationen aus der letzten Woche könnten das erklären – und wie hättest du als Elternteil darauf reagiert?
- Wenn du als Junge in deiner Gruppe wärst: Wofür würdest du gelobt werden? Wofür würdest du Kritik bekommen? Und wie wäre das als Mädchen?
- Wenn die Mutter eines Mädchens dir sagen würde: meine Tochter sagt, sie darf nicht mit den Autos spielen, weil das nur für Jungs ist. Was würdest du antworten? Und: Hast du so eine Situation schon einmal übersehen?
- Wenn ein Vater und eine Mutter separat von einem Elterngespräch mit dir berichten würden: Welche Unterschiede gäbe es in ihrer Wahrnehmung deiner Rückmeldungen?
- Hast du erlebt, dass Eltern ihr Kind korrigieren, wenn es „geschlechtsuntypisch“ spielt? Wie gehst du damit um?
- Gibt es Aktivitäten, die in eurer Kita nur von einem Geschlecht gewählt werden? Falls ja, warum?
- Gibt es in eurem Team die Annahme, dass Jungen mehr Bewegung brauchen als Mädchen?
- Welche Kinder in deiner Gruppe werden am häufigsten als ‚hilfsbereit‘ oder ‚rücksichtsvoll‘ beschrieben? Und welche als ‚wild‘ oder ‚durchsetzungsfähig‘?
- Wenn ein Kind weint: was sind die ersten drei Sätze, die dir in den Sinn kommen? Gibt es Kinder, bei denen du andere Sätze wählst?
- Erinnerst du dich an ein Kind, das heute ‚Nein‘ gesagt hat, als du es zu einer Aktivität eingeladen hast? Wie hast du reagiert – und wie oft kommt das bei Jungen/Mädchen vor?
- Wie divers ist euer Team?
- Gibt es in eurem Team eine Person, die sich besonders für Genderthemen bzw. diskriminierungssensible Pädagogik und Demokratiebildung einsetzt – oder ist es eine gemeinsame Aufgabe?

rosa-hellblau-falle.de